

Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz unter neuer Führung

Bei der am 6. Jänner 1977 im Gasthof Plos abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Marktfirewehr Maria Lankowitz begrüßte der Ortskommandant Hauptbrandinspektor Franz Steinscherer die Wehrmänner recht herzlich, namentlich die Herren Ehren-Hauptbrandinspektor Bürgermeister Jäger, Feuerwehr-Abschnittsarzt Medizinalrat Doktor Schallhammer und Abschnittsbrandinspektor Strini.

Dem Bericht des HBI Steinscherer war zu entnehmen, daß die Wehr 57 Mitglieder hat (35 Aktive, 11 Reservisten, 11 Jugendwehrmänner). Unter anderen sind 6 ausgebildete Maschinisten, 21 Kraftfahrer, 6 Mitglieder mit Ausbildung in der Feuerwehrschule und 3 Rettungsschwimmer. Im Jahr 1976 wurden 39 Übungen abgehalten. Bei 7 Brandbekämpfungen und bei 15 Autobergungen war die Wehr im Einsatz. Zu Hilfeleistungen, Sicherheitsdiensten, Tagungen usw. waren die Männer 94 Mal ausgerückt. Eine Bereicherung der Ausrüstung haben sich die Wehrmänner durch die Herstellung eines Abschleppwagens zum Bergen von Autos selbst geschaffen. Angeschafft wurden noch 1 Wagenheber, 1 Schlauchwaschapparat und ein Beimischgerät für das Schaumspritzen.

Nachdem die Funktionäre Kassier Lm. Rieger, Maschinenmeister Lm. Hiebl, Zeugwart Lm. Lutterschmidt, ihre Berichte erstatteten, wurde ihnen Dank und Anerkennung ausgesprochen, worauf die Junioren Hubert Plos und Günther Nebel angelobt und zu Jungfeuerwehrmännern ernannt wurden.

Nach Beschlußfassung, die Funktionsperiode nach den Richtlinien der noch nicht in Kraft gesetzten Feuerwehrgesetznovelle auf fünf Jahre festzusetzen, informierte HBI Steinscherer die Anwesenden dahingehend, daß er in das Pensionsalter schreite und daher nicht mehr dafür geeignet sein werde, der Wehr weitere fünf Jahre als Kommandant vorzustehen. Schöne Jahre habe er drei Perioden hindurch in der Wehr verlebt, und nach seiner Meinung wäre es angebracht, die Wehrführung jüngeren, dynamischen Männern zu übertragen.

Neuwahl

Abschnittsbrandinspektor Strini übernahm den Vorsitz, dankte für die Einladung, entbot die Grüße des Bezirkskommandos und sprach sein Bedauern über den so überraschenden Entschluß des tüchtigen HBI Steinscherer aus.

Unter den 30 wahlberechtigt anwesenden Versammlungsteilnehmern ergab sich folgendes Wahlergebnis:

Ortskommandant und Hauptbrandinspektor: Josef Bauer (22 Stimmen), Engelbert Köppel sen. (8 Stimmen).

Oberbrandinspektor: Köppel sen. (22 Stimmen), Albert Trischnigg (8 Stimmen).

Brandmeister: Trischnigg (26 Stimmen), sonstige Stimmen 4.

ABI Strini dankte herzlich dem scheidenden HBI Steinscherer im besonderen für seine sehr ersprießliche Tätigkeit in der Wehr, wobei er die beispielhafte Ordnung im Rüsthaus besonders hervorhob und auch Dankesworte an die Gemeindevertretung aussprach. Er gratulierte dem neugewählten Kommandanten und Hauptbrandinspektor Josef Bauer, Oberbrandinspektor Engelbert Köppel sen. und Brandmeister Albert Trischnigg und übergab den Vorsitz.

HBI Bauer dankte dem scheidenden HBI Steinscherer für seine bisherige Tätigkeit, bat um weitere Mithilfe und stellte mit den Worten „er hat sich in der Wehr ehrlich verdient gemacht“ den Antrag, Steinscherer zum Ehren-Hauptbrandinspektor zu wählen, welcher mit Beifall einstimmig angenommen wurde.

Ernannt bzw. wieder in ihr Amt berufen wurden die Kameraden: Hauptlöschmeister Anton Kranzelbinder; Oberlöschmeister Othmar Tschinkel; die Löschmeister Josef Tschinkel, Gerhard Kassler, Anton Seier, Josef König, Michael Hiebl, Alfred Köppel, Adolf Lutterschmidt.

Kassier Lm. Rieger beantragte Mitarbeit wie bisher, da er beim Finanzamt Leoben tätig sei. Zu seinem Stellvertreter wurde Kamerad Engelbert Köppel jun. ernannt.

Lm. Oswald ersuchte, von einer weiteren Bestellung als Maschinenmeister abzusehen, da es ihm arbeitsmäßig nicht mehr möglich sei.

Ebenso ersuchte Lm. Dichlberger als an Jahren ältestes aktives Mitglied um Verständnis, ihn vom Amt des Schriftführers zu befreien, nachdem die Computer-Umstellung in der Gemeindeverwaltung erhöhte Dienstleistung erfordere. Nach reger Aussprache hat sich schließlich der neuernannte Löschmeister Gerhard Kassler bereit erklärt, als Schriftführer tätig zu sein.

Zum Oberfeuerwehrmann wurden ernannt: Willi Hiebl, Engelbert Köppel jun., Josef Esterl, Franz Reinhaller, Johann Höller.

OLm. Othmar Tschinkel wird für die Betreuung und Ausbildung der Jugendgruppe verantwortlich sein. Als sein Stellvertreter fungiert OFm. Köppel jun.

Rechnungsprüfer für das Jahr 1977: EHBI Scheer sen., OFm. Josef Esterl.

Als scheidender Ortskommandant sprach EHBI Steinscherer Dankesworte an alle Wehrmänner, an den Gemeinderat und Bürgermeister Jäger, an das Pfarramt, an das Bezirksfeuerwehrkommando, an Abschnittsarzt Medizinalrat Doktor Schallhammer, an die EHBI Mara, Scheer sen., Rossmann, und an alle Vereine, mit denen bestes Einvernehmen geherrscht habe. Seines Erachtens sei die jetzige Wehrführung wohl der beste Entschluß der Wehr für die Zukunft.

Er versprach, weiterhin im Kreise der Wehr tätig zu sein und verabschiedete sich mit einem Gut heil.

Ein neues Rüstfahrzeug

EHBI Bürgermeister Jäger übermittelte der Versammlung die Grüße der Gemeindevertretung und seine persönlichen und erfreute sich an dem Tätigkeitsbericht.

Wenn unser Rüsthaus schon nicht das modernste ist, so herrscht darin Ordnung und Sauberkeit, wie es kaum im Bezirk zu finden ist, was auch ABI Strini feststellte.

EHBI Steinscherer hat sehr gut gewirtschaftet und im persönlichen Einsatz eine beachtenswerte Bereicherung der Rüsthausausstattung zuwege gebracht. Für diesen Einsatz sein herzliches Danke. Bürgermeister Jäger begrüßte den Jugendzuwachs und wies auf das 75jährige Bestandsjubiläum im Jahre 1977 hin, aus dessen Anlaß der Wehr ein neues Rüstfahrzeug übergeben wird. Für den Ankauf hat der Gemeinderat trotz Finanzschwierigkeiten seine Zustimmung gegeben.

An die neuen Wehrführer richtete Bürgermeister Jäger seine Glückwünsche mit der Hoffnung auf besten Erfolg.

Mit Erinnerungen an vergangene Jahre gratulierte EHBI Karl Mara die neue Wehrführung und wünschte recht guten Erfolg für die Zukunft. Für besondere Leistungen sprach er dem scheidenden HBI Steinscherer ein herzliches Danke aus. Erfreulich sei, daß sich immer wieder Männer für den Dienst in der Feuerwehr finden, besonders an der Begeisterung der Jugend für diesen Dienst hat es in Lankowitz nie gefehlt.

ABI Strini gab noch einige Informationen, und HBI Bauer schloß mit Dankesworten an alle Tagungsteilnehmer und mit der Versicherung, im Sinne guter Zusammenarbeit zu wirken, die Versammlung.